

## Anfrage

der Abgeordneten **Ina Aigner**

an Frau Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

### **betreffend: Personalbedarf in NÖ Teststraßen**

Auf noe.orf.at (<https://noe.orf.at/stories/3090332/>) wurde am 15. Februar 2021

Folgendes berichtet:

*„Arbeitslose sollen in Teststraßen aushelfen.*

*Für die CoV-Teststraßen braucht es mehr Personal. Gestartet wird am Freitag mit bis zu 150 arbeitssuchenden Personen, deren Vermittlung über das Projekt „Jobchance“ erfolgt. Das Land und das Arbeitsmarktservice (AMS) stellen dafür 1,62 Mio. Euro zur Verfügung.*

*Die Zahl der öffentlichen Teststraßen in den niederösterreichischen Gemeinden liegt inzwischen bei 290. Wegen der „Eintrittstests“ ist der Andrang seit vergangener Woche groß. Größere Orte werden nun in der Organisation durch das Arbeitsmarktprojekt „Jobchance“ unterstützt. „Ende dieser Woche starten wir mit bis zu 150 Personen, die für die Teststraßen für die Statutar- und Bezirkshauptstädte zur Verfügung gestellt werden“, sagte der für den Arbeitsmarkt zuständige Landesrat Martin Eichinger (ÖVP).*

*Das Land übernimmt den anteiligen Beschäftigterbetrag von 400 Euro pro Monat. Das AMS fördert die Lohn- und Lohnnebenkosten und übernimmt die Organisation des Personals, kontaktiert also jene derzeit arbeitssuchenden Personen, die dafür infrage kommen. Das seien Personen über 50 und Wiedereinsteigerinnen. „Wir rekrutieren in allen 22 Geschäftsstellen des AMS Niederösterreich, mit dem Ziel, diese 150 Arbeitsplätze möglichst rasch zu besetzen“, so AMS-NÖ-Geschäftsführer Sven Hergovich. Das Projekt ist vorerst auf vier Monate begrenzt. Die Personen sollen zwischen 20 bis 40 Wochenstunden arbeiten. Hergovich erinnerte am Montag bei einer Pressekonferenz daran, dass es bereits im Herbst gelungen sei, passendes Sicherheitspersonal für die Alten- und Pflegeheime zur Verfügung zu stellen. In Kooperation mit dem Land komme auch jetzt rasche und unbürokratische Unterstützung, die für die belasteten Kommunen keinen Kostenaufwand bedeute.“*

Die Gefertigte stellt daher an Frau Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig folgende

### **Anfrage:**

1. Wie hoch ist der Personalmangel in den Teststraßen Niederösterreichs jeweils konkret je Teststraße?

2. Wie teilen sich die 150 Arbeitsplätze in den Teststraßen je nach Ort auf?
3. Gibt es einen weiteren Personalbedarf in den Teststraßen, welcher durch die Besetzung von 150 Arbeitsplätzen nicht gedeckt werden kann?
  - a. Wenn ja, wo?
  - b. Wenn ja, wie planen Sie diesen Bedarf zu decken?
4. Anhand welcher Kriterien werden die Arbeitslosen, welche in Folge in den Teststraßen aushelfen sollen, rekrutiert?
  - a. Müssen sie einem gewissen Berufsprofil entsprechen bzw. gewisse Qualifikationen vorweisen?
    - i. Wenn ja, wie gestaltet sich dies je Tätigkeit in der Teststraße?
5. Wird es eine Einschulung für diese Arbeitslosen geben?
  - a. Wenn ja, wie läuft diese konkret ab?
  - b. Wenn ja, gibt es auch irgendeine Form einer Prüfung, welche positiv abgeschlossen werden muss, um zu gewährleisten, dass die künftige Arbeit auch korrekt ausgeführt wird?
  - c. Wenn nein, warum nicht?
6. Gibt es Pläne, die arbeitssuchenden Personen nach Ende ihrer Tätigkeit in den Teststraßen anderweitig einzusetzen?